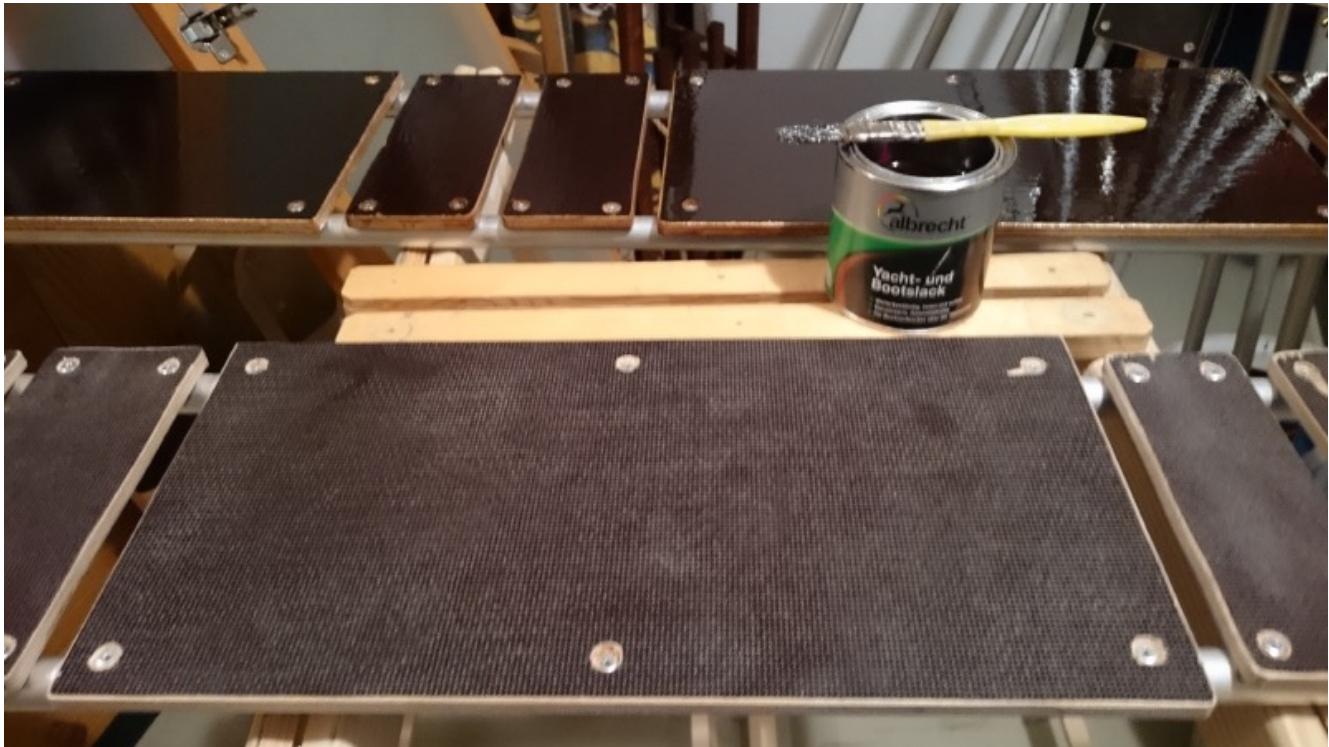


## Erfahrung, Klebriges und Winkliger

Gut und gerne 4 Stunden

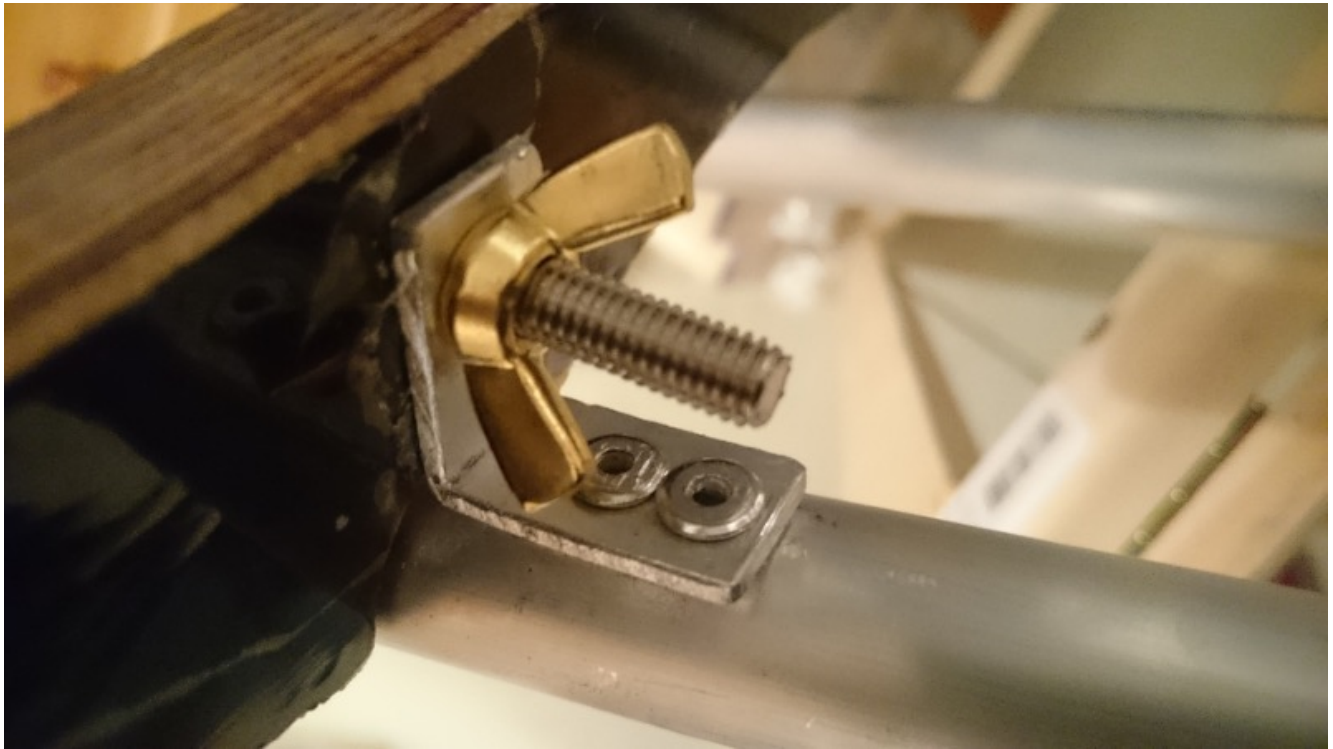
Verteilt auf mehrere Tage habe ich nun alles durchlackiert, was lackiert werden mußte. Erste Erfahrung dabei: Streiche nie eine Siebdruckplatte auf der glatten Seite, denn es hält sowieso nicht. Nun ist es aber geschehen. Wieder was gelernt. Da könnte ich mich im nächsten Winter dann nochmal ranschmeißen und versuchen abzuschleifen und anzurauen und zu grundieren und dann nochmals einen weiteren Versuch wagen. Ich würde beim nächsten Boot dann wohl auch eher keine Siebdruckplatten mehr nehmen. Ist stabil, aber einfach zu teuer. Sperrholz macht es bestimmt auch. Siebdruckplatte könnte wenn, dann für Bug und Steven sinnig sein.





Weitere 4 Stunden

Nachdem die Lackiererei abgeschlossen war, ist mir beim Wiederausammenbau von Bug- und Heckteil aufgefallen, daß die Senten zumindest hier alle angeschraubt werden sollten. Ich hatte sie immer mit einem Spanngurt zusammengehalten, der nach dem Aufbau des Gerüsts abgenommen werden konnte. Da ich genug Schloßschrauben gekauft hatte und genug übrig war, habe ich mich in die Winkelproduktion begeben und noch schnell ein paar Winkel gefertigt. Diese habe ich dann, wie schon davor mit jeweils 2 Nieten auf den Rohren, so nah und bestanliegend wie möglich an den Spanten befestigt und dann habe ich ein Loch durch Spant und Winkel gebohrt und diese mit Schloßschraube und Flügelmutter befestigt. Auch hier kam eine neue Erfahrung dazu: die Idee mit den Schloßschrauben war im Groben ganz gut ABER sie ist nicht wirklich ausgereift. Die Schloßschrauben müssen schräg von der Bootshaut her nach innen gebohrt werden, weil sonst die Flügelmutter mit den Winkeln kollidieren und nicht mehr drehbar sind. Hier müßten beim nächsten Bau entweder größere Winkel genommen werden mit gut einem Zentimeter mehr Schenkellänge. Das zu korrigieren ist nun eigentlich zu spät. Oder aber man nimmt keine Flügelmutter mehr... Doch was dann? Es gibt Muttern wie längliche Rohrstücke mit Riffelung - keine Ahnung, wie die heißen oder woher man die bekommt usw.

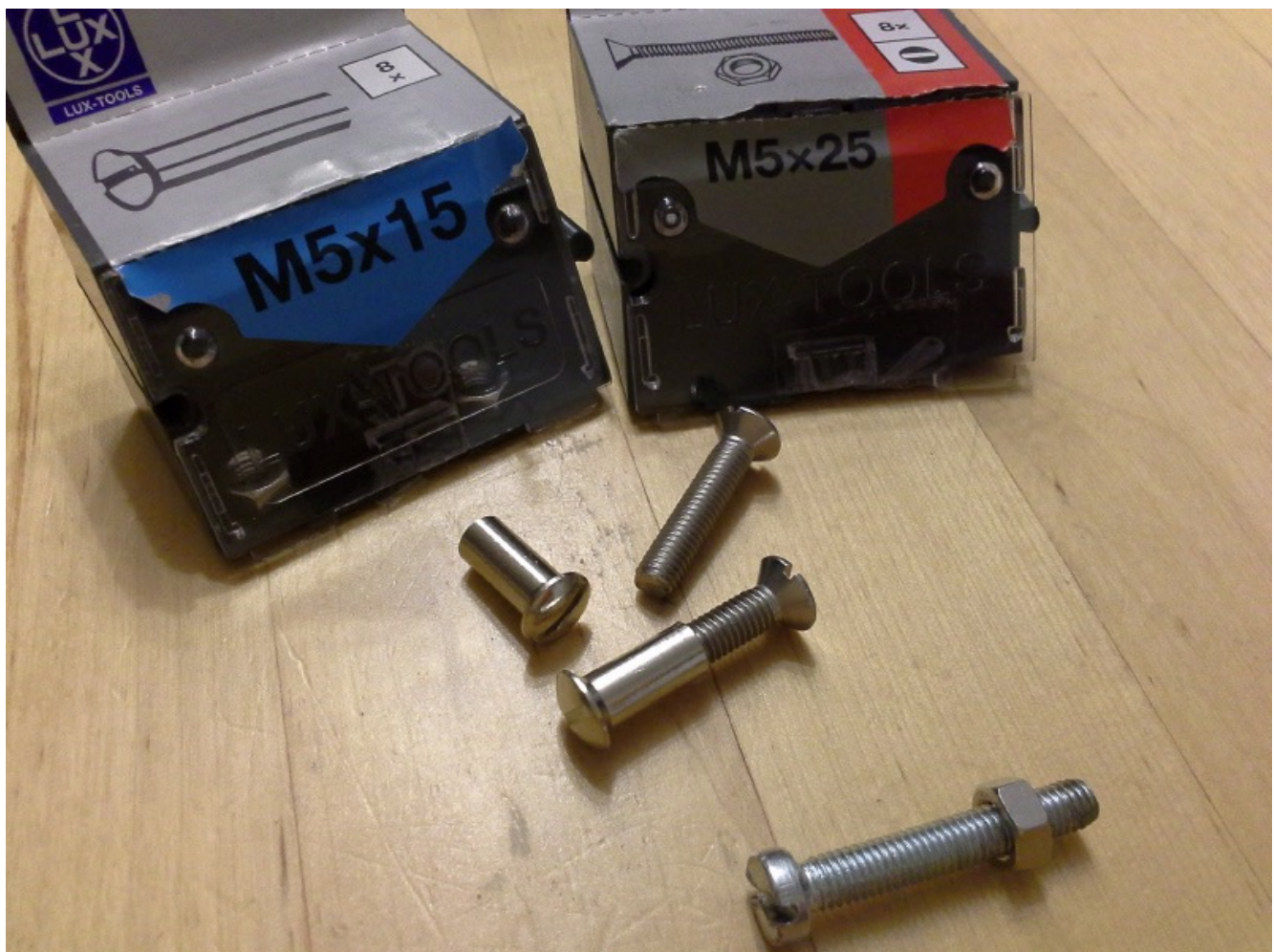




Langsam nimmt das Boot aber Gestalt an.

nochmals 3 Stunden

Bei meinem letzten Versuch eine Baufolie um das Gerippe zu legen, stellte sich heraus, daß die Befestigungen der Hülsen an Bug und Heck in die Folie hineindrückten. Also mußte hier auch noch eine Idee her. Diese besteht nun nicht mehr aus Maschinenmutter mit Schrauben, sondern aus recht edlen Senkkopfschrauben auf der einen und Hülsenmutter auf der anderen Seite. Da steht nun nichts mehr über, was sich in die Haut reinbohren würde. Alles schön abschließend. Anfänglich hatte ich mich noch in der Länge verschätzt, was die beiden Teile anbelangt, doch nun habe ich die ideale Kombination gefunden. Und das ganz hält und sieht sogar professioneller aus. Wie aus der Erfahrung mit dem Baumarkt gelernt, hatte ich die nichtrostenden Teile gleich im Internet bestellt. Der Preisunterschied war diesmal sogar mehr als enorm. Ich liebe manchmal sogar das Internet :-)



Nun warte ich auf besseres Wetter. Dann, so würde ich es mir vorstellen, wird das Boot mal draußen aufgebaut, eh es noch Depressionen bekommt dort unten in meinem Keller...

Ich habe für diesen Anlaß einen Raspberry Pi mit Camera-Modul zusammengebaut. Der soll dann mal eine Zeitrafferaufnahme machen. Ich bin gespannt, wie das dann aussieht. Aber das ist vielleicht was, für einen anderen Artikel, denn das ist auch ein ganz anderes Thema.